

# Care-Labore

# Spirituelle Sorge am Lebensende

Pilotprojekt „Versorgungsbrücken statt Versorgungslücken“

Projektleitung: Prof. Dr. Rainer Krockauer & Prof. Dr. Ulrich Feeser-Lichterfeld

Transferinitiative Aachen - Zwischenergebnisse und Einblicke

s\_inn ist ein Verbundprojekt der

# Genealogie des Transferlernprozess



## ❖ Initialphase

Was macht gute Sorge aus?

## ❖ Entwicklungsphase

Spiritualitäts- und Innovationsverständnis

Care-Labore als organisationale Heterotopien - Transferlernen im partizipativen Dialog

## ❖ Implementierungsphase

Projektarchitektur und Methodik

Was glauben wir zu lernen?

Rückschlüsse und Zwischenergebnisse

Bild/Quelle: Jake Ingle/Unsplash



Ich setzte den Fuß in die Luft,  
und sie trug.

Hilde Domin

# Initialphase - Projekthintergrund

## Zweifacher Auftrag, zweifache Beobachtung

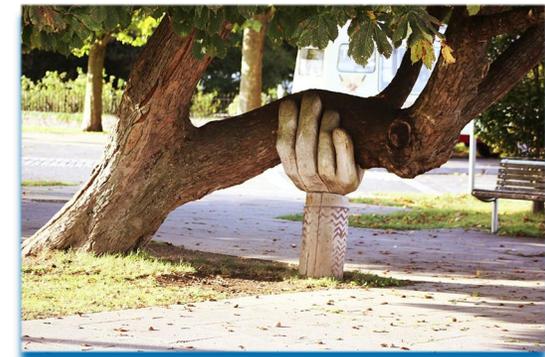


- 1) Transferlernen und soziale Innovationen
- 2) Spiritualität in der palliativen Sorgearbeit  
(Raum, Zeit, Gesicht, Sprache)

Entwicklung von Konzepten einer  
professionsübergreifenden spirituellen  
Begleitung in ambulanten und (teil-)stationären  
Alten- und Pflegeeinrichtungen in Aachen und  
umliegenden Regionen



Bild/Quelle: Neil Thomas/Unsplash



## Initialphase

Klärung von Anlässen und notwendigen Vorbedingungen

# Spiritualität in der Palliativversorgung



2019

**Aufbau der Transferpartnerschaften**

**Literaturrecherche**

**ExpertInnen Interviews**

**Auswertung der Interviews**  
(Kodierung & Kategorienbildung)

**Kick-off Veranstaltung Transferworkshop**  
Basierend auf der Kategorienbildung der Interviews

**Partizipative Konkretisierung der Teilprojekte**

Eine „geheimnisvolle und zarte Sache, die nur schwer ins Wort zu bringen ist und als intensiver Selbstvollzug (...) im einzelnen Menschen (...) unvermeidlich sehr verschieden ist.“ (Rahner 1980, 368)

Im Projekt kein Containerbegriff oder ein ‚running slogan‘, sondern ein Schlüssel- und Brückenbegriff: Denn „Spiritualität“ *ist* in der palliativen Sorge konstitutiv da und muss wahrgenommen und gelesen werden.

Eine „Haltung der Offenheit für das, was letztlich trägt und heilt“  
(Renz 2006, 35f.)

„die innere Einstellung, der innere Geist wie auch das persönliche Suchen nach Sinnggebung eines Menschen [...], mit dem er Erfahrungen des Lebens und insbesondere auch existentiellen Bedrohungen zu begegnen versucht“

(Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin 2014, 135f.)

Bild/Quelle: Dominik Kuhn/Unsplash

# Partizipative Konkretisierung der Care-Labore

## Vier Prinzipien und Ziele im Transferlernen



**Kooperation / Dialog** in einer offenen, agilen und partizipativen Transferpartnerschaft auf Augenhöhe zwischen betroffenen Akteuren in Praxis und Theorie

**Radikale Betroffenorientierung** und **Selbstbefähigung**, orientiert an den Bedarfen alter, kranker, sterbender und / oder trauernder Menschen und Zugehörigen sowie von Mitarbeitenden und Teams

**Experimente und Erkundungen** inter- und transdisziplinärer Wagnisse als Lernen voneinander und füreinander im Schnittfeld aus Sozialer Arbeit, Pflege, Theologie und Management (immanent enthaltener Spiritualität)

**Exemplarische Deskription** sozialer Wirklichkeiten, Ressourcen, Pathologien, und Herausforderungen in der Arbeit an und mit Grenzphänomenen des menschlichen Lebens

Bilanzierung u. Weiterentwicklung bisheriger Wandlungsaktivitäten in Personal- u. Organisationsentwicklung

Konsens über klinische Operationalisierung von Spiritual Care in partizipativen Entwicklungskonzepten  
*„aus der Praxis, für die Praxis“*

Schaffung organisationsinterner Lernräume, ohne Leistungsdruck sowie organisationsübergreifenden Netzwerk- u. Sozialraumarbeit

Identifikation u. Analyse konkreter Problemstellungen sowie deren Rückbindung qua Konzipierung von Lehr- und Coachingformaten  
(,Spiritualitätscoaching‘)

**Initialphase**  
 Klärung von Anlässen und notwendigen Vorbedingungen

**Entwicklungsphase**  
 Vorschläge u. Ideengenerierung, Experimentieren mit partizipativen Aktivitäten u. Prototypen

2019

2020

**Aufbau der Transferpartnerschaften**

**Literaturrecherche**

**ExpertInnen Interviews**

**Auswertung der Interviews**  
 (Kodierung & Kategorienbildung)

**Kick-off Veranstaltung Transferworkshop**  
 Basierend auf der Kategorienbildung der Interviews

**Partizipative Konkretisierung der Teilprojekte**

KP1

KP2

KP3

KP4

KP5

KP6

**Letters of Intent**  
 Gemeinsamer Kontrakt einer Absichts- und Auftragsklärung, im Sinne eines ‚top-down Zugangs‘ und struktureller Absicherung

Kultivierung einer Störungen 2. Ordnung, die es den Organisationen ermöglicht, sowohl über ihre Identität als auch Varietät nachzudenken.

Sammeln und Aufarbeiten von Perspektivendifferenzen, Übersetzungsleistungen, Konflikten, Ressourcen und Narrativen (implizite, Alltagsspiritualität)

(Transfer)lernen kann, wie Rauchen, der Gesundheit schaden. Vor allem aber, es lohnt sich häufig nicht.  
 (Vgl.: Simon 2007, S. 145ff.)

Innovation läuft entweder andauernd, oder sehr selten.  
 (Vgl.: Baecker 2011, S. 310ff.)

Intellektuelle Kapital einer Organisation: Humankapital der Personen und das organisationale Wissenskapital des Sozialsystems selbst.  
 (Vgl.: Willke 2002, S. 132f.)

Bild/Quelle: Dominik Kuhn/Unsplash

# Entwicklungsphase

Konsens über klinische Operationalisierung von Spiritual Care



Bild/Quelle: Wikipedia

**Initialphase**  
 Klärung von Anlässen und notwendigen Vorbedingungen

**Entwicklungsphase**  
 Vorschläge u. Ideengenerierung, Experimentieren mit partizipativen Aktivitäten u. Prototypen



**Letters of Intent**  
 Gemeinsamer Kontrakt einer Absichts- und Auftragsklärung, im Sinne eines ‚top-down Zugangs‘ und struktureller Absicherung

**Gewinnung von Schlüsselpersonen / organisationsinterne Keyholder**

**Interviews**  
 Entwicklung von **Prototypen** und Beginn der Begleitung in den jeweiligen Teilprojekten zur **gelenkten Selbstorganisation**



**Care-Labore:**  
 Reale Räume der bewussten Andersheit, die Dinge und Konstellationen zusammenbringen und erfahrbar werden lassen, die eigentlich unvereinbar scheinen.  
 (Foucault 2013)

Prozessethik einer doppelten Differenz, 1) kollektive Anstrengung seine Alltagsroutinen zu verlassen 2) Suche nach reflexiven u. kollektiven Distanz  
 (Krainer, Heintel 2010; Heimerl 2016)

...bspw. in Erprobung klinischer Instrumente, Implementierung reflexiver Fallgespräche, kommunikativer Teamrituale und moderierten Gruppendiskussionen, die gleichermaßen innerhalb wie außerhalb der organisationalen Routine verlaufen und wo in Raum, Zeit, Sprache und Gesicht, spirituelle Team- und Organisationskulturen, ethische (Alltags)Dilemmata sowie weitere brennende Fragen u.v.m. reflektiert werden.  
 Die Organisationskultur wird so mit anderen Orten, eben mit Heterotopien, versorgt, welches eine Weiterentwicklung qua Transferlernen von innen heraus ermöglicht.



## Initialphase

Klärung von Anlässen und notwendigen Vorbedingungen

## Entwicklungsphase

Vorschläge u. Ideengenerierung, Experimentieren mit partizipativen Aktivitäten u. Prototypen

## Implementierungsphase

Verstetigen u. Skalieren erster Resultate, Reflexion v. Folgen, Vorbereitung für nachhaltigen Wandel



2019

2020

2021

2022

**Aufbau der Transferpartnerschaften**

**Literaturrecherche**

**ExpertInnen Interviews**

**Auswertung der Interviews**  
(Kodierung & Kategorienbildung)

**Kick-off Veranstaltung Transferworkshop**  
Basierend auf der Kategorienbildung der Interviews

**Partizipative Konkretisierung der Teilprojekte**

**KP1**

**KP2**

**KP3**

**KP4**

**KP5**

**KP6**

**Teilprojekte & Experimentierräume der KooperationspartnerInnen (KP1-6)**

#Organisationsentwicklung  
#Konzeptentwicklung  
#Resilienzförderung  
#Grenzsituationen  
#Sorgen und Ängste  
#Einsamkeit  
#Kultursensibilität  
#Achtsamkeit  
#Spiritual Assessments  
#demenzsensible Spiritualität  
#Selbstermächtigung  
#Lebensqualität  
#Bindungsstile am Lebensende  
#Hermeneutische, spirituelle Fallarbeit  
#Biografie, Ästhetik & Spiritualität

### Care-Labore:

Reale Räume der bewussten Andersheit, die Dinge und Konstellationen zusammenbringen und erfahrbar werden lassen, die eigentlich unvereinbar scheinen. (Foucault 2013)  
Prozessethik einer doppelten Differenz,  
1) kollektive Anstrengung seine Alltagsroutinen zu verlassen  
2) Suche nach reflexiven u. kollektiven Distanz  
(Krainer, Heintel 2010; Heimerl 2016)

Keyholdertreffen,  
Spiritual Care  
Kolloquium

Interviewstudie  
„Spirituelle  
Sorge in Corona-  
Zeiten“

Bild/Quelle: Dominik splash

# Care-Labore als organisationale Heterotopien



## SAPV Team & Team Tagespflege *„smells like Teamspirit“*

**Schwerpunkt: Resilienz Caregiver,  
Teamkommunikation, Basiskompetenz  
Spiritual Care**

Implementierung SPIR-  
Assessmentinterview

Meditationseinheiten & Theorieinputs  
sowie Reflexion in PatientInnen- und  
selbstzentrierter Gruppendiskussionen

Sammlung Fallnarrativen und  
Sprachlosigkeiten in Team-Feldlogbuch

Gestaltung Raum der Stille

Oasentag - „Pflege-Exerzitien

## Stationäre Altenhilfe

*„von versorgenden zu sorgenden  
Organisationen“*

**Schwerpunkt: (implizite) Alltagsspiritualität,  
Spiritual Care Praxis, Palliativkultur in stat.  
Altenhilfe**

Implementierung ROSA & SPIR-  
Assessmentinterview

Implementierung hermeneutischer Fallarbeit,  
Rekonstruktion/Operationalisierung klinischer  
Spiritualität aus Fallkonferenzen sowie

Wohnbereichs-Feldlogbücher und Rückbindung  
der Narrative aus Fallkonferenzen und  
Logbüchern in in PatientInnen- und  
selbstzentrierter Gruppendiskussionen

## Eingliederungshilfe, Behindertenhilfe

*„Spiritualität der Lebensführung“*

**Schwerpunkt: Spiritual Care in  
Eingliederungshilfe, Spiritualität und  
spirituelle Erfahrungen der Lebensführung**

Videodokumentation zu spirituellen  
Beheimatungen und zu spirituell-religiösen  
Bedürfnissen

Veränderungsprozesse im Wohn- und  
Betreuungssetting werden durch  
Bewohner\_innen und Mitarbeitende  
beschrieben und bewertet. Der Stellenwert  
von Spiritual Care wird erörtert und unter  
sich verändernden Ressourcen für die  
Erbringung betrachtet.

# Projektarchitektur und Methodik

## Transferlern\_Prozess // (Gesamt)Prozessdynamik



2019

2020

2021

2022

Aufbau der  
Transferpartnerschaften

Teilprojekte & Experimentierräume der KooperationspartnerInnen (KP1-6)

Literaturrecherche

ExpertInnen Interviews

KP1

#Organisationsentwicklung  
#Konzeptentwicklung  
#Basiskompetenz Spiritual Care  
#Resilienzförderung  
#Grenzsituationen  
#Sorgen und Ängste  
#Einsamkeit  
#Kultursensibilität  
#Achtsamkeit  
#Assessments, klinische Spiritualität  
#demensensible Spiritualität  
#Selbstermächtigung  
#Lebensqualität  
#Bindungsstile am Lebensende  
#Hermeneutische, spirituelle Fallarbeit  
#Biografie u. Spiritualität

Interviewstudie

„Spiritualität in Corona-Zeiten“

Spiritual Care  
Kolloquium

Herzliche Einladung  
28.07.2021, 18:00Uhr

Auswertung der  
Interviews  
(Kodierung & Kategorienbildung)

KP2

KP3



Keyholder-  
Treffen

Kick-off Veranstaltung  
Transferworkshop

KP4

KP5

Basierend auf der  
Kategorienbildung der Interviews

Partizipative  
Konkretisierung der  
Teilprojekte

KP6

Care - Events &  
Care - Blog

Herzliche Einladung  
22.11.2021, 18:00Uhr

# Rückschlüsse und Zwischenergebnisse

## Was glauben wir zu lernen?



- ❖ Banalität der Organisation
- ❖ Eher transformative Entwicklung, zur Ermöglichung einer immanent veränderten epistemischen Haltung, als Erfahrungs- o. Erleuchtungsphänomene
- ❖ Seismograph für Phänomene von Gewalt, Einsamkeit
- ❖ sowie Freiheitspotenziale zur Selbstermächtigung, bspw. in der Erkennung somatischer Marker (Primärgefühle), kognitiver Verzerrungen (Sekundärgefühlen) sowie innerer Goldwagen (adaptive Primärgefühle)
- ❖ Verbalisierung, Visualisierung einer produktiven Kultur von Zielkonflikten und der Bearbeitung von Übersetzungsleistungen – „Schutz vor dem Leerlaufen“

### ❖ Humankapital + Organisationales Wissenskapital

**Care-Labore** als zentrale, flexible Methodik für Resonanzachsen lernender Organisationen, die die subjektiven Erfahrungen, Ressourcen und Bedürfnisse (**Personales Wissen**) verbalisieren, systematisieren (**Organisationales Wissen**) und auf Dauer setzen (**Organisationskultur als Ort sozialer Innovation**)

### Voraussetzungen und Stolpersteine

- 1) Offenheit und Zeit für zirkuläre Dialektik,
- 2) Transdisziplinäres Überschreiten instrumenteller Denkmuster
- 3) Gemeinsames Aushalten von Wachstumsschmerzen

# Zum Ausklang



„Eine ganze Profession bemüht sich darum, die Alten, die in ihrer Stube sitzen und auf den Tod warten, wiederaufzumöbeln, ihnen Unterhaltung oder sogar Bildung zu bieten, etwas für sie zu tun, sich die Schwierigkeiten dieser Aufgabe als Problem einer Profession und als Frage der Fachkenntnisse zu erklären – und das Schweigen dann gar nicht mehr zu hören.“

„Das Hin zur Transzendenz ist in einem Zuge ein Weg von Welt und Erzeugung dessen, wovor geflohen wird.“

(Luhmann, Fuchs, 1989, S. 19, S.25)

„Wenn nichts mehr zu machen ist, ist noch viel zu tun.“

(Heller et al., 2007, S.11)

Bild/Quelle: Alex Boyd/Unsplash



# Danke



## für Ihre Aufmerksamkeit!

Johannes Mertens, Sozialarbeiter B.A. / M.A.  
Katholische Hochschule NRW- Abt. Aachen  
Transferreferent im Pilotprojekt „Versorgungsbrücken statt Versorgungslücken“  
Tel.: +49 (0)241 60003 – 8010 // E-Mail: j.mertens@katho-nrw.de

s\_inn ist ein Verbundprojekt der



# Ausgewählte Literatur



- Baecker, Dirk (2011): Organisation und Störung. Aufsätze. 2. Aufl. 2014. Berlin: Suhrkamp (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft, 2012).
- Baecker, Dirk (2017): Polykontextualität und Management im Krankenhaus: Kooperation und Integration aus systemtheoretischer Sicht. In: Andreas Brandhorst, Helmut Hildebrandt und Ernst-Wilhelm Luthe (Hg.): Kooperation und Integration – das unvollendete Projekt des Gesundheitssystems. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 95–120.
- Bohlen, Stephanie (2019): Erkenne Dich selbst!? Die Grenzsituation der Begegnung mit dem anderen Menschen. In: Eckhard Frick und Lydia Maidl (Hg.): Spirituelle Erfahrung in philosophischer Perspektive. Berlin, Boston: De Gruyter (Studies in Spiritual Care, 6), S. 261–275.
- Bordt, Michael (2020): Die Kunst, unserer Sehnsucht zu folgen. Spiritualität in Zeiten des Umbruchs. 1. Auflage: Elisabeth Sandmann.
- Borutta, Manfred; Mertens, Johannes: Soziale Arbeit in Zeiten der Relevanzverschiebung. In: J. Kniffki; R. Lutz u. J. Steinhaußen: Corona, Gesellschaft und Soziale Arbeit. Neue Perspektiven und Pfade, Beltz-Juventa, Weinheim, 2021, S. 193-219
- Borutta, Manfred; Mertens, Johannes: Warum eigentlich Systemrelevanz? Funktion, Leistung und Reflexion der Sozialen Arbeit in der Covid-19-Krise. In: ForumSozial 1/2021, S. 47 - 55
- Brandenburg, Hermann; Baranzke, Heike; Kautz, Heike (2019): Stationäre Altenpflege und hospizlichpalliative Sterbebegleitung in Deutschland: Einander kennenlernen – voneinander lernen – miteinander gestalten. In: Olivia Mitscherlich-Schönherr (Hg.): Gelingendes sterben. Boston: De Gruyter (Grenzgänge), S. 275–297.
- Büssing, Arndt (2011): Spiritualität/Religiosität als Ressource im Umgang mit chronischer Krankheit. In: Arndt Büssing und Niko Kohls (Hg.): Spiritualität transdisziplinär. Wissenschaftliche Grundlagen im Zusammenhang mit Gesundheit und Krankheit. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag Berlin Heidelberg, S. 107–124.
- Büssing, Arndt; Falkenberg, Zarah; Schoppe, Carina; Recchia, Daniela Rodrigues; Poier, Désirée (2017): Work stress associated cool down reactions among nurses and hospital physicians and their relation to burnout symptoms. In: BMC health services research 17 (1), S. 551. DOI: 10.1186/s12913-017-2445-3.
- Domin, Hilde (1959): Nur eine Rose als Stütze. Gedichte. 7. Aufl. 1999. Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verl.
- Feeser-Lichterfeld, Ulrich; Krockauer, Rainer (2021): Explorative Diakonie – ein Werkstattbericht, in: Koch, Christiane / Hobelsberger, Hans (Hg.): Mehr als Leitbilder. Ansprüche an eine christliche Unternehmenskultur, Freiburg (im Erscheinen)
- Fegg, Martin J.; Wasner, Maria; Neudert, Christian; Borasio, Gian Domenico (2005): Personal values and individual quality of life in palliative care patients. In: Journal of pain and symptom management 30 (2), S. 154–159. DOI: 10.1016/j.jpainsymman.2005.02.012.
- Fegg, Martin; Gramm, Jan; Pestinger, Martina (Hg.) (2012): Psychologie und Palliative Care. Aufgaben, Konzepte und Interventionen in der Begleitung von Patienten und Angehörigen. 1. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer (Münchner Reihe Palliative Care, 10). Online verfügbar unter [http://content-select.com/index.php?id=bib\\_view&ean=9783170235502](http://content-select.com/index.php?id=bib_view&ean=9783170235502).

# Ausgewählte Literatur



- Fegg, Martin J.; Borasio, Gian Domenico (2012): Stand der Forschung. In: Martin Fegg, Jan Gramm und Martina Pestinger (Hg.): *Psychologie und Palliative Care. Aufgaben, Konzepte und Interventionen in der Begleitung von Patienten und Angehörigen*. 1. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer (Münchner Reihe Palliative Care, 10), S. 246–260.
- Fegg, Martin J.; Kramer, Mechtild; Bausewein, Claudia; Borasio, Gian D. (2007): Meaning in life in the Federal Republic of Germany: results of a representative survey with the Schedule for Meaning in Life Evaluation (SMiLE). In: *Health and quality of life outcomes* 5, S. 59. DOI: 10.1186/1477-7525-5-59.
- Foucault, Michel (2009): *Hermeneutik des Subjekts. Vorlesungen am Collège de France (1981/82)*. Unter Mitarbeit von Ulrike Übers. v. Bokelmann. 1. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp
- Foucault, Michel (2013): *Die Heterotopien. Der utopische Körper. Zwei Radiovorträge. Zweisprachige Ausgabe*. Unter Mitarbeit von Daniel Defert. 4. Auflage. Berlin: Suhrkamp
- Foucault, Michel (2019): *Die Geständnisse des Fleisches. Sexualität und Wahrheit 4*. Hrsg. v. Gros, Frédéric; Übers. Hemminger, Andrea. Erste Auflage: Suhrkamp.
- Frick, Eckhard; Roser, Traugott; Borasio, Gian Domenico; Führer, Monika (Hg.) (2011b): *Spiritualität und Medizin. Gemeinsame Sorge für den kranken Menschen*. 2. Aufl. s.l.: Kohlhammer Verlag.
- Frick, Eckhard (2019): Evidence-based Spiritual Care: Gibt es das? 7, S. 169–175.
- Frick, Eckhard (2020): Spiritual Care in Containment-Zeiten. In: *Spiritual Care* 9 (3), S. 235–243. DOI: 10.1515/spircare-2020-0065.
- Frick, Eckhard (2019): Spiritualität in der psychotherapeutischen Praxis. In: *Psychotherapie Aktuell* 11. (4), S. 39–41.
- Bedürfnisse von Patienten eines Notfallzentrums. In: *Medizinische Klinik, Intensivmedizin und Notfallmedizin* 116 (3), S. 245–253. DOI: 10.1007/s00063-020-00653-8.
- Frick, Eckhard (2019): Kenosis. Eine Sprache für die verborgene Spiritualität finden. In: Eckhard Frick und Lydia Maidl (Hg.): *Spirituelle Erfahrung in philosophischer Perspektive*. Berlin, Boston: De Gruyter (Studies in Spiritual Care, 6), S. 277–292.
- Frick, Eckhard; Büssing, Arndt (2020): Säkulare Spiritualitäten. In: *Spiritual Care* 9 (1), S. 1–2. DOI: 10.1515/spircare-2019-0123.
- Habermas, Jürgen (2005): *Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze*. 1. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Han, Byung-Chul (2018): *Vom Verschwinden der Rituale. Eine Topologie der Gegenwart*. Berlin: Ullstein Buchverlage.
- Heimerl, Katharina (2016): Pflegeheime als »Caring Institutions«. In: Marina Kojer und Martina Schmidl (Hg.): *Demenz und Palliative Geriatrie in der Praxis*. Vienna: Springer Vienna, S. 275–286.
- Heller, Andreas; Kittelberger, Frank (2010): *Hospizkompetenz und Palliative Care im Alter. Eine Einführung*. Freiburg im Breisgau: Lambertus (Palliativ Care und OrganisationsEthik, 20).
- Heller, Andreas; Schuchter, Patrick (2017): *Sorgekunst. Mutbüchlein für das Lebensende* (Edition Caro & Caro).
- Heller, Andreas; Heimerl, Katharina; Husebö, Stein (Hg.) (2007): *Wenn nichts mehr zu machen ist, ist noch viel zu tun. Wie alte Menschen würdig sterben können*. 3rd ed. Freiburg: Lambertus-Verlag

# Ausgewählte Literatur

- Heller, Andreas; Heimerl, Katharina; Husebø, Stein (Hg.) (2007): Wenn nichts mehr zu machen ist, ist noch viel zu tun. Wie alte Menschen würdig sterben können. 3rd ed. Freiburg: Lambertus-Verlag
- Heller, Birgit; Heller, Andreas (2018): Spiritualität und Spiritual Care. Orientierungen und Impulse. Unter Mitarbeit von Allan Kellehear. 2., ergänzte und erweiterte Auflage. Bern: Hogrefe.
- Hvidt, Niels Christian; Nielsen, Kristina Tomra; Kjørup, Alex K.; Prinds, Christina; Hansen, Dorte Gilså; Viftrup, Dorte Toudal et al. (2020): What is spiritual care? Professional perspectives on the concept of spiritual care identified through group concept mapping. In: BMJ open 10 (12), e042142. DOI: 10.1136/bmjopen-2020-042142
- Krainer, Larissa; Heintel, Peter (2010): Prozessethik. Zur Organisation ethischer Entscheidungsprozesse. Opladen: Leske + Budrich
- Krockauer, Rainer (2018): Soziale Arbeit und Theologie in Hospizarbeit und Palliative Care. Drei Skizzen, in: Gerards, Marion; Lammel, Ute Antonia; Frieters-Reermann, Norbert (Hg.), Aachen Hochschule für Soziale Arbeit. 100 Jahr Tradition - Reflexion - Innovation, Opladen - Berlin - Toronto, 389-411.
- Krockauer, Rainer (2018): Religion und Spiritualität in Palliative Care, in: Heimerl, Theresia; Kügler, Joachim (Hg.) (2018): Eine bessere Welt – ohne Religion? Würzburg, 205-215.
- Lübeck, Dietrun; Böhmer, Annegret (2018): Zur Bedeutung von Spiritualität in der Begleitung von Krisen. In: Klinische Sozialarbeit. Zeitschrift für psychosoziale Praxis und Forschung 14. (1), S. 13–15.
- Luhmann, Niklas; Fuchs, Peter (1989): Reden und Schweigen. 1. Aufl., [Nachdr.] 2007. Frankfurt/Main: Suhrkamp
- Luhmann, Niklas (2017): Soziologische Aufklärung 5. Konstruktivistische Perspektiven. 5. Auflage 2018. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH; Springer VS.
- Nassehi, Armin (2018): Die letzte Stunde der Wahrheit. Kritik der komplexitätsvergessenen Vernunft. 2. Auflage. Hamburg: Sven Murmann Verlagsgesellschaft mbH (kursbuch.edition).
- Petzold, Hilarion G. (2012): Integrative Therapie – Transversalität zwischen Innovation und Vertiefung. Die „Vier WEGE der Heilung und Förderung“ und die „14 Wirkfaktoren“ als Prinzipien gesundheitsbewusster und entwicklungsfördernder Lebensführung. In: Integrative Therapie (3). Online verfügbar unter <http://www.fpi-publikationen.de/textarchiv-hg-petzold>, zuletzt geprüft am 13.04.2021.
- Rahner, Karl (1980): Elemente der Spiritualität in der Kirche der Zukunft, in: Ders.: Schriften zur Theologie 14 (1980), S. 368-381.
- Renz, Monika (2006): Spiritualität und die Frage nach dem, was heilt: Wesen, Wirkungen, Inhalte spiritueller Erfahrung, in: Heusser, Peter (Hrsg.): Spiritualität in der modernen Medizin, Bern u.a., 35–48.
- Renz, Monika (2008): Zeugnisse Sterbender. Todesnähe als Wandlung und letzte Reifung ; mit Ideenkarteeien für Betreuer und Angehörige sowie den 10 häufigsten Fragen zum Thema ; [Ratgeber im Verstehen der Innenwelt von Sterbenden. Erg. und durchges. Neuaufl., 4., überarb. und durchges
- Rosa, Hartmut (2019): Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. 1. Auflage. Berlin: Suhrkamp (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft, 2272).
- Saake, Irmhild; Nassehi, Armin; Mayr, Katharina (2019): Gegenwarten von Sterbenden. In: Köln Z Soziol 71 (1), S. 27–52. DOI: 10.1007/s11577-019-00592-z.
- Saunders, Cicely (1996): Into the valley of the shadow of death. A personal therapeutic journey (313), S. 1599–1601.
- Saunders, Cicely (2001): The Evolution of Palliative Care. In: Journal of the royal society of medicine (04), S. 430–432.

# Ausgewählte Literatur



- Schuchter, Patrick (2019): Care-Ethik. Orientierungen für die kommunikative Alltagspraxis in Begleitung, beratung und für Organisationen. In: Monika Müller und Lukas Radbruch (Hg.): Trauerpolitik. Verluste gestalten. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (Leidfaden, 8. Jahrgang, 3, 2019), S. 53–57.
- Schwarz, Regina (2020): Religiosität in den Einrichtungen der Altenhilfe. Freiburg: Lambertus (Basics für Sozialprofis, 10).
- Simon, Fritz B. (2002): Die Kunst, nicht zu lernen und andere Paradoxien in Psychotherapie, Management, Politik. 3. Aufl. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme.
- Söder, Joachim Roland (2013): Säkularisierung als Herausforderung. In: Joachim Roland Söder und Hubertus Schönemann (Hg.): Wohin ist Gott? Gott erfahren im säkularen Zeitalter. Freiburg im Breisgau: Herder (Theologie im Dialog, 10), S. 14–30.
- Streib, Heinz; Keller, Barbara (2015): Was bedeutet Spiritualität? Befunde, Analysen und Fallstudien aus Deutschland: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Taylor, Charles (2013): Die Formen des Religiösen in der Gegenwart. aus dem Englischen von Karin Würdemann. 4. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, 1568).
- Tetens, Holm (2015): Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie. 4. Auflage. Stuttgart: Reclam (Was bedeutet das alles?, 19295).
- Tronto, Joan C. (2013): Caring democracy. Markets, equality, and justice. New York: New York University Press.
- Vogd, Werner (2018): Selbst- und Weltverhältnisse. Leiblichkeit, Polykontextualität und implizite Ethik. 1. Auflage 2018. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft.
- Walach, Harald (2011): Spiritualität. Warum wir die Aufklärung weiterführen müssen ; mit ausführlichem Glossar. Klein Jasedow: Drachen-Verl.
- Wasner, Maria (2011): Spiritualität und Soziale Arbeit. In: Eckhard Frick, Traugott Roser, Gian Domenico Borasio und Monika Führer (Hg.): Spiritualität und Medizin. Gemeinsame Sorge für den kranken Menschen. 2. Aufl. s.l.: Kohlhammer Verlag, S. 249–255.
- Wegleitner, Klaus; Heimerl, Katharina (2007): Interventionsforschung in Palliative Care Entwicklungsprozessen. Beispiele für Herangehensweisen, Instrumente und Methoden. In: Andreas Heller, Katharina Heimerl und Stein Husebö (Hg.): Wenn nichts mehr zu machen ist, ist noch viel zu tun. Wie alte Menschen würdig sterben können. 3rd ed. Freiburg: Lambertus-Verlag (Palliative Care und OrganisationsEthik, v.2), S. 424–444.
- Weiher, Erhard (2017): Das Geheimnis des Lebens berühren - Spiritualität bei Krankheit, Sterben, Tod. Eine Grammatik für Helfende. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.
- Wenzel, Claudia (2015): Heil sterben. Zur Bedeutung alternativer und komplementärer Ansätze für eine Versorgung Sterbender in Hospizarbeit und Palliative Care. 75 - 174. In: Martin W. Schnell, Christian Schulz, Andreas Heller und Christine Dunger (Hg.): Palliative Care und Hospiz. Eine Grounded Theory. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Willke, Helmut (2002): Dystopia. Studien zur Krisis des Wissens in der modernen Gesellschaft. 2. Aufl. 2016. Frankfurt am Main: Suhrkamp
- Wirth, Jan Volker; Kleve, Heiko (2020): Von der gespaltenen zur verbundenen Lebensführung. Systemische Wege für das alltägliche Leben. Göttingen: Vandenhoeck et Ruprecht (Leben. Lieben. Arbeiten: systemisch beraten)
- Zwack, Julika; Bossmann, Ulrike (2017): Wege aus beruflichen Zwickmühlen. Navigieren im Dilemma. 1. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (Leben. Lieben. Arbeiten).